
Seltener Porsche 911 S Targa erlebt „zweiten Geburtstag“

Vom spektakulären Scheunenfund zum neuwertigen Sammlerstück mit Patina: Der erste in Deutschland ausgelieferte Porsche 911 S Targa ist nach umfangreicher, mehr als dreijähriger Werksrestaurierung wieder auf der Straße. Sein Besitzer, ein langjähriger Sammler und Porsche-Enthusiast, hat das Fahrzeug in den USA entdeckt. Fast 40 Jahre stand der Targa dort in einer torlosen Garage, abgedeckt von einer Plastikplane. Der einstige Eigentümer hatte den Wagen wohl schlicht und einfach vergessen. Der Zustand des seltenen Sportwagens war desolat.

Ausgeliefert worden ist der 911 S Targa am 24. Januar 1967 an Porsche-Händler Hülpert in Dortmund. Als so genannte Softwindow-Version verfügt dieses frühe Modell über ein weiches Heckfenster statt der ab 1967 erhältlichen Glasscheibe. Lediglich 925 Exemplare mit S-Motor, kurzem Radstand und Softwindow wurden zwischen Ende 1966 und 1968 von Porsche produziert.

Nachdem er dem Händler als Vorfürswagen gedient hatte, wurde er 1969 in die USA verkauft. Von 1977 bis Ende 2016 parkte der offene Elfer in Long Beach (Bundesstaat New York) in besagter Garage. Dafür war er komplett – besonders erfreulich angesichts der vielen Sonderausstattungen wie Webasto-Standheizung, getönter Frontscheibe, Blaupunkt-Radio Köln, Ledersitzen, Halogen-Nebellampen und Außenthermometer.

Die Philosophie von Werksrestaurierungen bei Porsche Classic ist es, die Fahrzeuge so originalgetreu wie möglich wieder aufzubauen. Insbesondere die Suche nach authentischen Kleinteilen wie Kabelschellen, Gummitüllen, Verschlussstopfen für den 2,0-Liter-S-Motor gestaltete sich schwierig. „Nachfertigungen von Drittanbietern kommen für uns nicht in Frage. Glücklicherweise können wir in solchen Fällen in unsere ‚Schatztruhe‘ greifen“, sagt Uwe Makrutzki, Leiter der Abteilung Werksrestaurierung. Porsche Classic hat nicht nur Zugriff auf das Zentrallager mit aktuell mehr als 60.000 verschiedenen Originalersatzteilen. Den werkseigenen Spezialisten stehen auch die originalen Richtsätze, Rahmenlehren, Datenblätter und technische Zeichnungen zur Verfügung.

Die zweite große Herausforderung war die Außenhaut des Targa-Daches. „Das heutige Material ist anders genarbt und robuster als das Original. Aber es gefiel unserem Kunden nicht. Also haben wir eigens für dieses Projekt einen optisch identischen Bezug anfertigen lassen. An dessen Verarbeitung, also das Kleben und Nähen, mussten sich unsere Experten trotz jahrzehntelanger Berufserfahrung erst herantasten“, so Makrutzki. Vorteil: Für den nächsten 911 Targa Softwindow liegt der passende, zeitgenössische Dachbezug nun bereits auf Lager.

Einen besonderen Wunsch hatte der Auftraggeber auch bei der Beschichtung von Fahrwerksteilen, Motorverblechung und der Luftfilteranlage: Statt der heute üblichen, besonders robusten Pulverbeschichtung entschied er sich zugunsten absoluter Originalität für eine Lackierung mit einem Zwei-Komponenten-Lack in Schwarz – entsprechend dem Auslieferungszustand von 1967.

Nach rund 1000 Stunden Arbeit an der Karosserie wurde der 911 Targa wie vor seiner Auslieferung vor über 50 Jahren von Hand lackiert – in Polarot. Weil der Besitzer den Sportwagen nicht nur sammeln, sondern auch fahren möchte, entschied er sich für eine auflackierte Lackschutzfolie mit leichter Mattierung. Diese Technologie kommt ohne Klebstoff aus und lässt sich somit auch nach Jahren rückstandlos entfernen.

Insgesamt dauerte es mehr als drei Jahre, bis der erste in Deutschland ausgelieferte 911 S Targa wieder in einen neuwertigen Zustand zurückversetzt wurde – charmante Patina

inklusive. Das nächste Projekt des Targa-Besitzers und leidenschaftlichen Porsche Sammlers steht bereits in der Porsche-Classic-Werkstatt und wartet auf seinen Wiederaufbau – ein sehr früher 928.

Porsche hatte den 911 Targa auf der IAA 1965 als das erste „Sicherheits-Cabriolet“ der Welt mit einem gut 20 Zentimeter breiten Überrollbügel, abnehmbarem Dach und hinterem Ministoffverdeck mit Kunststoffscheibe präsentiert. Damit antwortete das Unternehmen auf eine Diskussion in den USA, die Cabriolets als „gefährlich“ brandmarkte. Der Name der offenen Variante leitete sich von dem zuvor vier Mal gewonnenen Langstreckenrennen Targa Florio auf Sizilien ab. Der Aufpreis gegenüber dem Coupé betrug 1400 D-Mark. Die restaurierte Version des 4,16 Meter kurzen Sportwagens hat einen 160 PS (118 kW) starken Zwei-Liter-Motor, der den Targa in 7,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigt. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 225 km/h. Der damalige Preis: 25.880 Mark.

„Hergestellt von Porsche, wiederhergestellt von Porsche“: Bis zu achtmal im Jahr vergibt Porsche Classic dieses Gütesiegel. Dann rollt ein von Grund auf werksrestaurierter Sportwagenklassiker aus der Werkstatt. Außerdem gehen rund 70 weitere Fahrzeuge pro Jahr zwecks Teilrestaurierung, etwa von Motor und Getriebe, durch die Hände der Handwerker. Rund 30 Spezialisten warten, reparieren und restaurieren hier Kundenfahrzeuge vom 356 bis zum Carrera GT. Auf den rund 1500 Quadratmetern sind alle Gewerke einer Manufaktur vertreten: Karosseriebau samt Lackiererei, Motoren- und Getriebebau sowie eine Sattlerei.

Über alle Arbeiten erhält der Kunde eine detaillierte Dokumentation in Buchform mit umfangreichem Bildmaterial. Dazu gehört auch eine gravierte Plakette, die mit Fahrgestellnummer und Unterschrift die Original-Werksrestaurierung den „zweiten Geburtstag“ des Fahrzeugs bestätigt. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Restauriert: Der erste in Deutschland ausgelieferte Porsche 911 S Targa von 1967.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche



Restauriert: Der erste in Deutschland ausgelieferte Porsche 911 S Targa von 1967.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche



Restauriert: Der erste in Deutschland ausgelieferte Porsche 911 S Targa von 1967.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche



Vor der Restaurierung: Der erste in Deutschland ausgelieferte Porsche 911 S Targa von 1967 im Anlieferungszustand.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche



Vor der Restaurierung: Der erste in Deutschland ausgelieferte Porsche 911 S Targa von 1967 im Anlieferungszustand.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche



Vor der Restaurierung: Der erste in Deutschland ausgelieferte Porsche 911 S Targa von 1967.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche
